

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1943)

Heft: 5

Artikel: Bergfrühling

Autor: Kaeslin, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-773361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bergfrühling

*Ich sah in glasig starrer Winterzeit
der Berge Firsten hoch und fern gereiht,
und sah den Frühling, wie er Zug um Zug
der schweren Hülle Falten seitwärts schlug,
wie sein Gezack das Felsband wieder wies,
den Schnee die Wetterföhre gleiten ließ;
wie an der Flanke, überm Wald erhoben,
sich grüne Flecken in das Weiße schoben,
die Hütte ihren breiten Schatten malte,
wenn sie der Morgen schrägen Gangs bestrahlte,
wie Bäche tosend sich der Kluft entranken,
bestäubte Bögen durch die Lüfte schwangen.*

*Ich sah, wo Halden sanfter talwärts fließen,
in fahler Matte erstes Grün ersprießen,
bis endlich sie am sonnenkräftigen Tag
im milden Glanze des Smaragdes lag.
Und sieh: des Kirchturms Zifferblatt umsprüht
und die verstreuten Häuser so beglüht,
als sei aus dunklem Golde jede Wand.
Und wie das Leben unten sich entband!
Dort, wo der Felsgang sich zum Tale weitet,
ein See in einer Schale Rund sich breitet,
ein stilles Wasser mit dem Widerschein
von Tannengrün und grauem Felsgestein
und Federwolken über höchsten Flügen.
Oh, unsrer Erde erstes keusches Blühen:
der gelbe Krokus an den Ufersäumen,
die Anemonen in den Waldesräumen,
Gehäng der Erle, dem sich Staub enthebt,
der, das Gewelle färbend, mit ihm schwebt!
Und weiche Bläue in den Himmelsweiten,
durch die bisweilen Flügel schattend gleiten.
Und selten noch durchkühlt ein Hauch vom Walde
die feuchte Wärme an der Sonnenhalde.*

*Allein vom Wildbach her hebt sich's wie Grollen
von Blöcken, die, sich überstürzend, rollen.
Und hoch am Grate, wo der Schnee noch klebt,
erstiebt es manchmal, und ein Wölkchen schwebt.
Doch sieh: schon rast es auf der glatten Bahn
zu Tal und schäumt um einen Felsenahn.
Und endlich der Lawine dumpfes Schlagen,
weit in die Niederungen hingetragen.*

Hans Kaeslin.

Wehrbereitschaft, Plastik von Hans Brandenberger für die Schweizerische Landesausstellung in Zürich; jetzt im Garten des Bundesbriefarchivs in Schwyz*.

La «Défense du sol» de H. Brandenberger, créée pour l'Exposition nationale de Zurich, dans le jardin des Archives de Schwyz.

